GUMMI-ZEITUNG

Nr. 8 | Berlin, 25. Februar 1938 | 52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 23. Februar 1938.

Auf Grund günstiger Aussichten für die Verhandlungen zur Verlängerung der Kautschukrestriktion auf weitere fünf Jahre wurde der **Markt angeregt.** Infolge **lebhafter Kauftätigkeit** trat eine **Preisbesserung** ein und auch nach Erhöhung der Preise bleibt der Markt recht stetig, da **im Osten ebenfalls höhere Preise** gefordert werden.

Die für Januar bekanntgewordenen **Verbrauchszahlen für die Vereinigten Staaten** zeigten keine Besserung der dortigen Verhältnisse und waren gegenüber den Dezember-Ergebnissen ziemlich unverändert. Doch wird aus verschiedenen Berichten erwartet, daß im Frühjahr durch erhöhte Automobilherstellung in den USA. auch dort der Kautschuk-Konsum wieder ansteigen wird.

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
Februar	0,95	0,92½
März	0,95	0,92½
April	0,95	0,92½
Mai	0,95	0,92½
Juni	0,96¼	0,93¾
Juli	0,96¼	0,93¾
August	0,97½	0,95
September	0,98¾	0,96¼
Oktober	1,00	0,98¾

Tendenz: stetig.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 17. Februar 1938.

Bei nicht unbedeutenden Anfuhren, aber nur verhältnismäßig geringen Abgängen haben sich die **Kautschukvorräte in England** in der Woche vom 5. bis 12. Februar erneut um 2337 tons auf 65706 tons erhöht, so daß sie sich fast auf den Vorjahrsstand von 65861 tons stellten. In **London** kamen 2400 tons an und gingen 711 tons ab, so daß hier das Lager um 1689 tons auf 43093 tons anstieg, im Vergleich mit 26541 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In **Liverpool** betrugen die Ankünfte 881 tons und die Abgänge 233 tons; hier hat das Lager also um 648 tons auf 22613 tons zugenommen, gegenüber 39320 tons vor einem Jahr. Auch für die nächsten Wochen wird mit weiterer Zunahme der Vorräte gerechnet, da sich die Auswirkungen der Herabsetzung der Ausfuhrquoten nicht vor Ende März in den europäischen Zufuhren bemerkbar machen werden.

Der **Kautschukmarkt in London** verkehrte in der Berichtswoche wieder außerordentlich ruhig und ohne Anregung, aber die **Preistendenz** war **im großen und ganzen fest.** Als die den Markt recht **enttäuschenden amerikanischen Questionnaire-Ziffern für Januar** bekannt wurden, gaben die Notierungen allerdings etwas nach; sie erholten sich aber später wieder und schlossen zu Ende der Berichtszeit eine Kleinigkeit höher als zu Beginn. Die **Geschäftstätigkeit** war unter Zurückhaltung vor allem der Spekulation wiederum nur klein und betraf in der Hauptsache schwimmende und nahe Positionen, während sich für spätere Termine weder bei Käufern noch Verkäufern Interesse zeigte.

Die Ergebnisse der **amerikanischen Januar-Statistik** waren in erster Linie hinsichtlich des **Kautschukverbrauchs** wenig befriedigend; denn dieser erreichte gegenüber Erwartungen von 32000 bis 33000 tons nur 29424 tons, im Vergleich mit 29160 tons im Dezember und 48743 tons im Januar 1937, d. h. arbeitstäglich 1177 tons, gegenüber 1122 tons bzw. 1950 tons. Ferner sind **die Vorräte** bei Händlern und Verbrauchern auf 269078 tons angestiegen, gegenüber 256617 tons Ende Dezember und 201914 tons Ende Januar 1937. Für eine Besserung der statistischen Lage spricht bis zu einem gewissen Grade, daß sich sowohl **die Ankünfte** (42135 tons, gegenüber 68305 tons im Dezember und 32820 tons im Januar 1937), wie auch die **schwimmenden Mengen** (57356 tons, gegenüber 63099 tons bzw. 55096 tons) im Vergleich zum Vormonat verringert haben und ferner, daß der **Verbrauch von Regenerat** auf 6673 tons zurückging, gegenüber 7674 tons bzw. 13367 tons. Allerdings haben sich **die Weltvorräte** Ende Januar auf 513648 tons gestellt, die somit auf Grund der Januar-Verbrauchsziffern hinreichen, um den Weltverbrauch für rund 7 Monate zu decken. Diese Entwicklung gibt aber wenigstens einige Sicherheit dafür, daß mit einer Aufhebung der Ausfuhr-Restriktion nicht zu rechnen ist.

Inzwischen hat der **Internationale Kautschuk-Restriktions-Ausschuß** einen von einem Unterausschuß ausgearbeiteten Plan zur Verlängerung des Ende 1938 ablaufenden Ausfuhr-Beschränkungs-Plans um weitere fünf Jahre genehmigt und den beteiligten Regierungen zur Prüfung vorgelegt, zu dem diese in den nächsten Wochen Stellung nehmen sollen. Einzelheiten des neuen Planes wurden vorläufig noch nicht bekanntgegeben. Allgemein wird die Notwendigkeit der Fortsetzung der Ausfuhrkontrolle anerkannt, es wird jedoch angenommen, daß bei der Festsetzung der Standard-Erzeugung einigen kleineren Gebieten (z. B. Ceylon, Sarawak) gewisse Konzessionen gemacht werden. Da aber kaum zu erwarten ist, daß Malaya oder Niederländisch-Indien zugunsten dieser kleineren Staaten mit einer Verringerung ihres Anteils einverstanden sein werden, wird die Gesamt-Standard-Erzeugung wohl eher etwas erhöht als herabgesetzt werden. Etwas Bestimmtes ist aber, wie gesagt, über diese Frage noch nicht bekanntgeworden.

Trotz der Enttäuschung des Marktes über die Entwicklung des amerikanischen Kautschukverbrauchs im Januar sowie Berichte aus den Vereinigten Staaten, daß der Verbrauch dort vorerst noch immer rückläufig ist, war die **Stimmung** bezüglich der Zukunftsaussichten schließlich **wieder zuversichtlicher.** Und wenn in absehbarer Zeit auch keine kräftige Erholung der Preise erwartet wird, so hält man doch eine Belebung der Nachfrage nicht für ausgeschlossen; denn es wird aus den Vereinigten Staaten berichtet, daß die Altwagen-Händler ihre Bestände

Letzte Notierungen für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
21. Februar	0,92½	7⅛	0,29½
22. Februar	0,93¾	7¼	0,30
23. Februar	0,95	7 5/16	0,30

Tendenz: stetig

verhältnismäßig schnell loswerden und die Reifenfabrikanten rechnen daher mit einer baldigen Absatzbesserung. Allerdings hat man für den Februar den Verbrauch in den Vereinigten Staaten vorsichtigerweise nur auf 31 000 tons geschätzt, doch dürfte unter Umständen auch diese Ziffer, schon allein wegen der Kürze des Monats, noch zu hoch gegriffen sein. Hierfür spricht das Ausmaß der Ankünfte sowie der schwimmenden Mengen im Januar. Der Schluß liegt also nahe, daß die amerikanischen Großverbraucher glauben, mit den geringeren Anlieferungen ihren Verbrauch während der nächsten Zeit hinreichend decken zu können.

Der **Kautschukmarkt in London** schloß trotzdem **bei ruhiger Haltung fest** und nannte für ribbed smoked **sheets,** greifbar, 7 d je lb. Im einzelnen lauteten die **Londoner Notierungen** wie folgt:

Freitag, 11. Februar. Pflanzungssorten waren ruhig. Smoked **sheets** notierten greifbar $7^{1}/_{16}$ d bis 7 d bis $6^{15}/_{16}$ d je lb.; März 7 d; Juli-September $7^{1}/_{4}$ d; Oktober-Dezember $7^{5}/_{16}$ d. **Para**sorten waren etwas schwächer; **hard** fine, greifbar, notierte $6^{3}/_{8}$ d je lb.

Sonnabend, 12. Februar. Pflanzungssorten waren ruhig und ohne Geschäftstätigkeit. Smoked **sheets** notierten greifbar $7^{1}/_{16}$ d bis 7 d bis $6^{15}/_{16}$ d je lb. **Para**sorten waren unverändert schwach; **hard** fine, greifbar, notierte $6^{3}/_{8}$ d je lb.

Montag, 14. Februar. Pflanzungssorten waren lustlos und unverändert. Smoked **sheets** notierten greifbar $7^{1}/_{16}$ d bis 7 d bis $6^{15}/_{16}$ d je lb.; März 7 d; April-Juni $7^{1}/_{8}$ d bis $7^{1}/_{16}$ d; Juli-September $7^{3}/_{16}$ d; Oktober-Dezember $7^{5}/_{16}$ d bis $7^{1}/_{4}$ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte $6^{3}/_{8}$ d je lb.

Dienstag, 15. Februar. Pflanzungssorten waren fester. Smoked **sheets** notierten greifbar $7^{1}/_{16}$ d bis 7 d je lb.; März $7^{1}/_{16}$ d; April-Juni $7^{1}/_{8}$ d; Juli-September $7^{1}/_{4}$ d; Oktober-Dezember $7^{3}/_{8}$ d bis $7^{5}/_{16}$ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte $6^{3}/_{8}$ d je lb.

Mittwoch, 16. Februar. Pflanzungssorten waren erneut eine Kleinigkeit fester. Smoked **sheets** notierten greifbar $7^{1}/_{8}$ d bis $7^{1}/_{16}$ d bis 7 d je lb.; Februar 7 d; März $7^{1}/_{8}$ d bis $7^{1}/_{16}$ d; April-Juni $7^{3}/_{16}$ d bis $7^{1}/_{8}$ d; Juli-September $7^{1}/_{4}$ d; Oktober-Dezember $7^{3}/_{8}$ d bis $7^{5}/_{16}$ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte $6^{3}/_{8}$ d je lb.

Donnerstag, 17. Februar. Pflanzungssorten waren stetig. Smoked **sheets** notierten greifbar $7^{1}/_{8}$ d bis $7^{1}/_{16}$ d bis 7 d je lb.; März $7^{1}/_{8}$ d bis $7^{1}/_{16}$ d; April-Juni $7^{1}/_{4}$ d bis $7^{1}/_{8}$ d; Juli-September $7^{3}/_{8}$ d bis $7^{1}/_{4}$ d; Oktober-Dezember $7^{7}/_{16}$ d bis $7^{5}/_{16}$ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte $6^{3}/_{8}$ d je lb.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	19.	18.	17.	16.	15.	14. 2. 1938
Baumwolle, New York (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	9,00	8,90	9,06	8,99	8,93	8,88
April	9,05	8,94	9.01	8,83	8,85	8,83
Baumwolle, New Orleans (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	9,29	9,19	9,29	9,12	9,07	9,10
Mai	9,19	9,09	9,19	9,02	8,97	9,04
Baumwolle, Liverpool, amerikanische (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	5,13	5,16	5,06	5,02	5,09	5,04
April	5,04	5,08	5,00	4,95	4,99	4,96
Baumwolle, Liverpool, ägyptische Sakellaridis (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	7,72	7,73	7,60	7,53	7,59	7,48
Mai	7,21	7,28	7,18	7,10	7,17	7,12
Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	10,88	10,96	10,77	10,77	10,77	10,85

Baumwolle. Nach der **Annahme des Farmgesetzes in Nordamerika** durch den Senat hat sich dort wie in Europa die **Stimmung im allgemeinen gut befestigt.** Zeitweise gehemmt wurde die Befestigung durch **ansehnliche Glattstellungen** an den europäischen Märkten. Bremen meldete erst am Schlußtage geringen Rückschlag. Die **sichtbaren Vorräte** in **Bremen** stellten sich auf 259000 Ballen, Vorwoche 262400 Ballen.

Jute. Das **Geschäft** verlief **still,** die Preise waren schließlich nominell. **London** nannte zum Schluß für erste Sorten Februar-März etwa 18/13/9 £, März-April 18/15 £, die ton cif.

Hanf. Käufer **am Weltmarkt** zogen zum großen Teil abwartende Haltung vor. Am **Londoner Platz** bedangen Abgeber auf Verschiffung Januar-März für **Manila J Nr. 2** etwa 25 £, **K Nr. 2** 21 £, **L Nr. 1** 20/7/6 £, **M Nr. 1** 19 £, **M Nr. 2** 17 £, die ton cif.

Flachs. Abgesehen von zeitweiser unregelmäßiger Haltung ist die **Lage an den Ostmärkten** unverändert. Die Spinner haben auch jetzt keine Veranlassung zu größeren Einkäufen genommen. Am **einheimischen Markt** kosteten von **Faserflachs Schwingflachs,** Ausnahmequalität, 1,35 RM, erste Qualität 1,30 bis 1,32 RM, zweite Qualität 1,28 bis 1,29 RM, das kg (Preise ohne Reichszuschuß).

Wolle. Die **Versteigerungen in Australien und Neuseeland** erbrachten starke Nachfrage für englische, festländische und japanische Rechnung, die Stimmung war im allgemeinen fest. In **Südafrika** traten Frankreich und England als Hauptkäufer auf, Japan hatte einiges Interesse an guten Qualitäten. In **Bradford, Tourcoing und Roubaix** trat Nachfrage weniger hervor.

HEINRICH SCHIRM hLS Leipzig W 33

MASCHINENFABRIK GEGRÜNDET 1884

hLS Schirm

Sämtliche Maschinen für die Gummi-Industrie

Schlauchwagen

Rasensprenger

in allen Größen und Formen

Kräftige, dauerhafte Ausführung

a



Gefällige Form

Grün - rote Spritzlackierung

KÖTTGEN & Cie.
Berg.-Gladbach

Verl. Sie Liste T 35

Einbindematerial für Schläuche

Zieglers Einbindezange

man bindet damit Schläuche jeder Art und jeder Größe ein

ALBERT ZIEGLER, Giengen a. Brenz 8

Schlauch- u. Feuerlöschgerätefabrik

Exzelsior-Sichter, Mischmaschinen, Plansichter, Rüttelsiebe
Schwingungssiebe, Elevatoren



aller Art seit vielen Jahren in der Gummi-Industrie bestens bewährt.

A. JASSE G.M.B.H.

BERLIN NW 21, LÜBECKER STRASSE 2



F. Griess & Co., Leipzig S 3
Fabrik von Eisbeutel und Wärmflaschen-Verschlüssen, Luftkissen u. anderen Ventilen, medizin. Hähnen, Stanz-, Zieh-u. Drückteilen f. d. Gummibranche

---

Glasformen

für die Gummiwarenfabrikation von der Spezialfabrik

Emil Becher vorm. Vinc. Heyer

Glaswarenfabrik · Gräfenroda/Thür.

gegründet 1890

Kunstharz-Preß- und -Spritzteile

in präziser Ausführung liefert kurzfristig

J. Cieciolka, Berlin SO 36, Heidelberger Straße 75

Fernruf: 65 18 73 — **Eigener Werkzeugbau**



Automatische Schneidemaschinen

für

Konservenringe, Isolierband usw.

ein- und mehrspindelig, in neuer moderner Präzisionsausführung
Hohe Leistung, glatter Schnitt

Autom. Schneidemaschinen für: Flaschenscheiben, Kouponringe, Schwamm-, Radiergummi-, Codds-, Schlauch- und Dichtungsringe etc. + Querschneide- und Klopfmaschinen. Nägelzähl-, Schleif- und Poliermaschinen für Walzen, Hartgummiplatten, etc. + Stempelmaschinen + Kamm-Maschinen + Schneide- u. Schleifmaschinen für Altgummi.



Feuerwehr-Schläuche

aus Hanf und Flachs

JOHANNES SCHNEIDER

Mechanische Schlauchweberei

HERGES-VOGTEI (THÜR.)

(Lieferung nur an Händler)

Halbkugelförmige Gummi-Wasserhahnkegel



mit Messing-Fassung an Stelle der bisher verwendeten Lederdichtungen

Glänzend bewährt!

Gustav Jesinghaus, Solingen 1

Gegr. 1883 — Fernsprecher: 20711/12

Inserate in der „Gummi-Zeitg." haben guten Erfolg!



Verlangen Sie Katalog Nr. 10

Spartöpfe für Benzin und Lösung

c Werkzeuge für die Gummi-Industrie

Albert Rauser, Berlin-Südende

HARTGUMMI



verwendet für:

Kämme „Hercules" u. „Sägemann"

Technische Hartgummi-Artikel

Schutzgummierungen für die chemische Industrie, Elektroisolationen, Hartgummi in Platten, Rohren, Stangen

Raucherartikel

Rohware für die Füllhalter- und Artikel für die optische Industrie

Chirurgische Rohpressungen

KUNSTSTOFFE

und zwar:

Kunstharzschnellpreßmasse ‚Faturan'

Hartpapier Marke ‚Nyhax'

Hartgewebe Marke ‚Nyhatex'

in Platten, Stangen, Rohren für die Elektro- und Maschinenindustrie

NEW-YORK HAMBURGER GUMMI-WAAREN COMPAGNIE
Angeschlossen: Dr. Heinrich Traun & Söhne G. m. b. H.
HAMBURG 33, HUFNERSTRASSE 30

NEU

»TRUMPF«

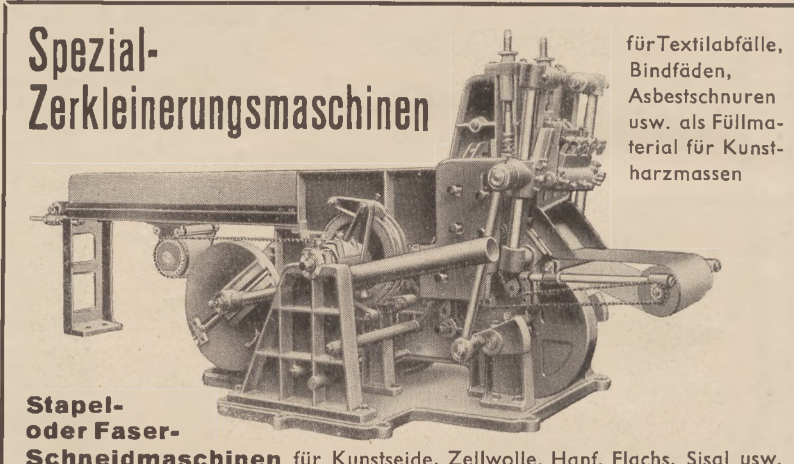
der
helle Schwefelfaktis
klardurchsichtig und fast weiß

DR. ALEXANDER & POSNANSKY
BERLIN-KÖPENICK

Fassonkorken, Korkringe sowie **Korken** und **Korkwaren** aller Art
Eichhorn & Mester Erste und älteste Korken- und Korkwaren-Fabrik Thüringens **Dermbach / Thür. 166**

Spezial-Zerkleinerungsmaschinen

für Textilabfälle, Bindfäden, Asbestschnuren usw. als Füllmaterial für Kunstharzmassen



Stapel- oder Faser-Schneidmaschinen für Kunstseide, Zellwolle, Hanf, Flachs, Sisal usw.
Ferner: Spezial-Schneidmaschinen für Kunstseiden- u. Baumwoll-Staub

DÖRSTLING & SOHN, Radebeul / Dresden

